

michael.butenberg@stadt-koeln.de schrieb:
Sehr geehrte Frau Thissen,

danke für Ihre Vorschläge. Ich habe mir erlaubt, Ihre Unterlagen an den bauleitenden Ingenieur Herrn Schroer vom Bauhof Frankfurter Str., Tel. 98 797 46, für seine Planungen weiterzuleiten.

Ggf. wird er auf sie zu kommen.

Auch für die „Schotterbestellung“ wäre er der richtige Ansprechpartner.

Viel Spaß beim Spielen,

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Michael Butenberg

Serviceteam Grün

Stadt Köln - Der Oberbürgermeister

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Service- und Beteiligungsmanagement, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0221/221-26681

Telefax: 0221/221-23867

e-mail: michael.butenberg@stadt-koeln.de

Von: Maria Thissen [mailto:maria.thissen1@web.de]

Gesendet: Montag, 2. Juni 2014 15:01

An: Butenberg, Michael

Betreff: Aw: Rosengarten Mülheim

Sehr geehrter Herr Butenberg,

vielen Dank für Ihre schnelle und ausführliche Antwort. Natürlich haben Sie Recht, dass herabsetzende Begriffe einer sachlicher Erörterung nicht dienlich sind. Manchmal sind aber, aufgrund des Ärgers solche Begriffe so sehr im Kopf, dass diese dann auch unbedingt raus müssen. Ich hoffe (und habe den Eindruck) Sie sehen mir das nach.

Nach Rücksprache mit meinen Mitspielern haben wir einige Ideen, die vielleicht allen Beteiligten sogar etwas Freude machen können.

Wir wollen versuchen, das Geld für einen entsprechende "Schotterwiederbelebung" in unserern Reihen zu sammeln um dann, gegebenenfalls in Absprache mit den Kollegen vom Kolpingwerk, diesen dann FACHLICH KORREKT, im Rosengarten zu verteilen. So wäre allen gedient; Sie müssen kein Geld ausgeben, wir können wieder spielen und die Beschäftigten vom Kolping erhielten die Gelegenheit, zumindest bei einer solchen Aktivität, einmal etwas wirklich Sinnvolles zu lernen und sich einmal nicht zu Tode zu langweilen.

Was Sie nicht wissen können ist, wie sehr die Trupps sich selbst überlassen sind, wie diese sich wirklich langweilen, was dann leider dazu führt, sich (je nach persönlicher Neigung) ab spätestens Mittag mehrere Flaschen Bier in den durstigen Hals zu schütten. So entsteht dann schonmal ein vielleicht unangemessener Eindruck, sowohl von den Teilnehmenden, wie auch der Anleitung.....doch sei es drum.

Schön wäre es, wenn Sie uns vielleicht dabei helfen könnten, eine entsprechende Schottermenge über eine Firma zu bestellen, bei der wir nicht so viel bezahlen müssen.

Zusätzlich hänge ich Ihnen noch ein Konzeptionspapier zum Erstellen eines Bouleplatzes an diese mail. Ich denke, das Konzept ist für einen ersten Eindruck schon sehr aussagekräftig.

Dieses Papier haben wir bereits vor ca. 1,5 Jahren bereits Herrn Oster persönlich überreicht, der sich auch für unser Anliegen einsetzen möchte, wie er sagte.

So, nun bin ich gespannt, wie sich unser Anliegen weiter entwickelt und ob Sie der Meinung sind, dass unsere Idee umsetzbar ist.

Mit freundlichem Gruß

Maria Thissen

und die anderen Boulespieler aus dem Rosengarten